

Siegerer Universität auf gutem Weg

sz Siegen. Die CDU-Fraktion im Rat der Universitätsstadt Siegen besuchte den Campus Unteres Schloss. Kanzler Ulf Richter und Pressesprecher André Zepfenfeld führten die Politiker durch die umgestalteten Räume. Besonderes Interesse bei dem Rundgang, an dem auch der Beigeordnete Arne Fries teilnahm, fanden die durchgeführten Maßnahmen „Bauen im Bestand“ und die Aufarbeitung der teils historischen Bauteile.

Dabei wurden die in der letzten Ratssitzung gefassten Aufstellungsbeschlüsse für die Bebauungspläne „Vordere Friedrichstraße“ und „Häutebachweg/Löhrtor“ angerissen, die der Aktivierung ungenutzter Flächen für die Uni-Erweiterung in diesen Bereichen dienen sollen. Beigeordneter Arne Fries: „Der Campus am Unteren Schloss dient den Fakultäten und der Innenstadt gleichermaßen, er bereichert die Stadt. Menschen, die forschen, sich bilden, und eine pulsierende Stadt haben seit jeher in eine gute Zukunft geführt. Die Uni-

ANZEIGE

der Zoomer des Monats

Die Gewinner unseres „Zoomer des Monats“ vom Juli 2018:

- Lina Hees, Neunkirchen
- Pauline Bohn, Kreuztal
- Evelin Bäumer, Freudenberg

Herzlichen Glückwunsch, Ihre Siegener Zeitung

Die Gewinner werden schriftlich informiert.

versitätsstadt Siegen ist inhaltlich daher weit mehr als ein Name.“

Uni-Kanzler Ulf Richter betonte im Gespräch die Bedeutung des Projekts „Uni kommt in die Stadt“ für Hochschule, Stadt und Region. „Universität und Stadt arbeiten seit Jahren erfolgreich zusammen. Das ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte, die wir gerne weiterschreiben möchten – dafür wünsche ich mir weiterhin den Rückhalt der Politik“, sagte Richter.

Die Teilnehmer waren einig darin, dass auf dem Schlossplatz das Anbringen mit mobilen Sitzgelegenheiten dringend erforderlich sei. Dafür will man sich nach der Sommerpause einsetzen.

Verkehrsteilnehmer stoppten Falschfahrer

sz Siegen. Am Samstagmittag informierten Verkehrsteilnehmer die Polizei-Leitstelle via Notruf, dass man soeben einen Falschfahrer auf der HTS gestoppt habe.

Ein 81-jähriger Kleinwagenfahrer war auf der Hüttentalstraße in Richtung Kreuztal unterwegs. In Höhe der Ausfahrt Siegerlandhalle wendete der Senior und fuhr auf der „Überholspur“ in Fahrtrichtung Eiserfeld. Ein ihm entgegenkommender Pkw-Führer konnte im letzten Moment noch ausweichen. Zwei unmittelbar dahinter fahrenden bzw. entgegenkommenden Autofahrern gelang es alsdann, dem Geisterfahrer die Fahrspur zu versperren und ihn so zum Anhalten zu zwingen. Einer zog sogar noch vorsorglich den Fahrzeugschlüssel des 81-Jährigen ab und verständigte die Polizei, die gegen den Falschfahrer eine Anzeige fertigte und dessen Führerschein sicherstellte.

Festnahme wegen schweren Diebstahls

sz Hilchenbach. Beamte des Siegener Einsatztrupps nahmen am Freitagmorgen in Hilchenbach einen wegen schweren Diebstahls gesuchten 26-Jährigen fest. Bei der Durchsuchung des Mannes fanden die Polizisten eine geringe Menge Marihuana, die sie sicherstellten.

Einbrecher konnten Kasse nicht knacken

sz Kreuztal. Am Samstag zwischen 13 und 14 Uhr drangen Unbekannte in ein Optikergeschäft an der Marburger Straße in Kreuztal ein. Dort machten sie sich an der Kasse zu schaffen – laut Polizei allerdings vergeblich.



Rohbauarbeiten an der Mensa starten

kalle Siegen. Die Abbrucharbeiten des ehemaligen Park- und Ärztehauses unterhalb des früheren Stadtkrankenhauses am Siegener Obergraben sind beendet. In diesen Tagen wurden zwei neue Baukräne, darunter ein Oberdrehkran (Bild oben) installiert, damit die Rohbauarbeiten an der zukünftigen Universitäts-Mensa starten können. Zurzeit sind noch Felsabsicherungsarbeiten im Gange (Bild rechts). 18 Mill. Euro investiert die Hochschule in die neue Mensa am Campus Unteres Schloss. Wenn alles nach Plan läuft, kann das Studierendenwerk ab Ende 2019 die Studenten im Zentrum mit Speisen versorgen. Das Gebäude wird nach Fertigstellung über vier Geschosse verfügen. Vom ehemaligen Krankenhaus aus gesehen befinden sich die Cafeteria im Erdgeschoss, das Bistro in der untersten und die Mensa in der obersten Etage.



„Die Vorwürfe räume ich ein“

SIEGEN 44-jährige Angeklagte half bei Handel mit 2 Kilogramm Kokain

Die Frau sagte, dass sie von ihrem damaligen Lebensgefährten massiv unter Druck gesetzt worden sei: „Ich habe nur noch funktioniert.“

cs ■ „Die Sachen und Vorwürfe räume ich ein. Das ist richtig“ – mit diesen Worten gestand die 44-jährige Angeklagte gestern vor der 1. großen Strafkammer des Siegener Landgerichts die ihr zur Last gelegten Taten. Die Frau sagte, dass sie unter massivem Druck ihres damaligen Lebensgefährten, des 50-jährigen Mitangeklagten, gestanden und „nur noch funktioniert“ habe: „Ich habe große Angst gehabt.“

Gemeinsam sollen die beiden im Februar dieses Jahres zwei nach wie vor flüchtigen Männern dabei geholfen haben, 2 Kilogramm Kokain aus Amsterdam ins Siegerland zu schaffen und dieses anschließend gewinnbringend zu veräußern (die SZ berichtete). Der serbische Staatsbürger, der wegen früherer Delikte bereits eine 15-jährige Haftstrafe auf der griechischen Insel Korfu verbüßte, äußerte sich auch gestern nicht zu den Vorwürfen von Staatsanwältin Tabea Schneider.

Die 44-jährige Deutsche berichtete, dass sie den Angeklagten im Januar kennengelernt habe; bereits vier Wochen später seien sie ein Liebespaar geworden. „Er war ein zuvorkommender, sympathischer und sehr lieber Herr, der sich um alles gekümmert hat“, schilderte Frau, der während ihrer langen Ausführungen immer wieder die Stimme stockte und die Tränen kamen.

„Als er den Besuch bekam, wurde er schwieriger, anders, plötzlich nervöser. Wir haben uns oft gestritten, da habe ich auch mal Backpfeifen bekommen oder

er hat mich angespuckt.“ Insgesamt sei er einfach nicht mehr der Mann gewesen, den sie erst kurz zuvor kennengelernt hatte. Zudem führte er stets eine Tasche mit sich, in der sich nach Überzeugung der Angeklagten ein Einhandmesser und ein als Kugelschreiber getarntes Stichwerkzeug befand. „Hat er ihnen die Tasche und die Inhalte denn jeden Morgen gezeigt?“, wollte Rechtsanwält Jörn Janzen wissen, der im Laufe der Verhandlung auch die Interpretationen der aussagenden Polizeibeamten immer wieder in Frage stellte.

Mit dem „Besuch“ meinte die Angeklagte die beiden „Importeure“, die nach Siegen reisten. Der Angeklagte „hat alles für die beiden getan, was man nur tun konnte“, sagte dazu ein 45-jähriger Polizeibeamter im Zeugenstand aus. So habe der 50-jährige Angeklagte den beiden Männern neben einer Wohnung auch Mobilfunkverträge und einen Leihwagen besorgt. Die beiden reisten schließlich in die Niederlande und kamen mit 2 Kilo Kokain im Gepäck am 15. Februar wieder im Siegerland an.

„So etwas hast du noch nicht gesehen“, erinnerte sich die Angeklagte an die Worte ihres damaligen Lebensgefährten, der außerdem geprügelt habe: „Ich besorge nicht – ich lasse besorgen.“ Drei oder vier Tage später habe sie die Platten erstmals mit eigenen Augen gesehen; dann habe der Angeklagte erklärt, dass es es sich dabei „um gutes Zeug“ handele, das er nun auf der Strafe verkaufen wolle.

Dabei habe der 50-Jährige sie massiv eingeschüchtert und regelrecht überwacht; sie habe nie alleine in der Wohnung zurückbleiben dürfen. Bei Terminen und Gesprächen habe sie mit niemandem sprechen dürfen. „Ich hatte zu funktionieren“, wiederholte die Angeklagte und meinte außerdem, dass sie während dieser Zeit zunächst Kokain und später Koffeintabletten konsumiert habe. Außerdem befinde sie sich seit

rund zehn Jahren in psychiatrischer Behandlung und nehme Antidepressiva ein: „Diese Wochen waren die Hölle für mich.“ Ihr bester Freund habe dem Angeklagten sogar 2000 Euro bezahlen müssen, damit sie zusammen einkaufen gehen durften. „Der Angeklagte hat also Ihre Zeit verkauft?“, wollte die Vorsitzende Richterin Elfriede Dreisbach wissen. „Da ist richtig viel Geld zusammen gekommen, so um die 15 000 Euro“, schluchzte die Angeklagte.

Als Umschlagsort für das Rauschgift diene nach Aussage der Angeklagten ein Café an der Hagener Straße, das der Bruder des Angeklagten betrieb. Sie selbst habe als Mittelsfrau gedient, die Kokain-Bubbles (kleine Tütchen mit je 0,8 Gramm Inhalt) in einer leeren Zigarettenschachtel in das Café gebracht und an den Angeklagten übergeben. „Mir hat man die Drogen wohl gegeben, weil ich ziemlich unscheinbar bin“, meinte die 44-Jährige. Niemals, führte die Frau weiter aus, habe sie gesehen, dass der Angeklagte die Drogen selbst verkauft oder Geld dafür kassiert habe. „Er hat auch den Verkauf andere machen lassen“, war sie sich sicher.

Am 28. Februar habe sie sich schließlich ein Herz gefasst und die Polizei informiert; noch am gleichen Tag stürmten die Beamten die Wohnung. Dort fanden sich noch rund 880 Gramm Kokain im Besitz der Beschuldigten. In den folgenden Vernehmungen belastete sich die Angeklagte selbst immer wieder schwer; sie sagte zudem nur darüber aus, was sie tatsächlich mit eigenen Augen gesehen hatte.

Die am Verfahren beteiligten Polizeibeamten schätzten die Ausführungen der Frau deswegen allesamt als glaubwürdig ein. „Alle wichtigen Aussagen der Beschuldigten ließen sich durch unsere Ermittlungen verifizieren“, fasste es der 45-jährige Polizeibeamte zusammen. Der Prozess wird heute um 9.30 Uhr im Sitzungssaal 165 fortgesetzt.

LOKAL-KALENDER

Kreis Siegen-Wittgenstein

Ausflug nach Steinebach – Wandergruppe „Wandern und Schauen“. 13.30 Uhr Siegen (City-Galerie); 13.45 Uhr Weidenau (Wilhelm-von-Humboldt-Platz), 14 Uhr (Auf den Hütten).

Bilderbuchkino – Stadtbibliothek Kreuztal. „Lieselotte macht Urlaub“; für Kinder ab vier Jahren. 16.30 Uhr, Kreuztal, Stadtbibliothek, Marburger Straße 10.

RADARKONTROLLEN

Dienstag, 31. Juli

- **Finnentrop:** L 737.
- **Verbandsgemeinde Kirchen:** Niederfischbach.
- **Siegen:** Känerbergstraße, Bismarckstraße, Bürbacher Weg, Wallhausenstraße.

Mit weiteren Radarkontrollen in der Region muss jederzeit gerechnet werden. Eine Übersicht findet sich auch im Internet unter www.siegerer-zeitung.de/blitzer.

PERSONALIE

Forstamtmann Karl Eschtruth ist im Rahmen einer Feierstunde und Exkursion durch die Wälder des Südsiegerlands mit seiner Frau und den Kollegen des Regionalforstamts Siegen-Wittgenstein als Revierförster der Försterei Würgendorf verabschiedet worden. In der Region Burbach-Neunkirchen-Wilnsdorf war er 34 Jahre tätig und zudem als Qualitätsbeauftragter und interner Auditor in der Landesforstverwaltung eingesetzt. In seine Zeit fiel unter anderem die Zusammenlegung der Waldgenossenschaften von 18 auf vier.

Neue Revierförsterin ist ab 1. September Forstoberinspektorin **Lena Brede**. Nach ihrem Studium in Göttingen und einem Vorbereitungsdiens war die 27-Jährige ab 2016 beim Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen in der Stabstelle Presse und Kommunikation tätig.

BRIEF AN DIE SZ

Keine Erfolgsstory

Zum Artikel „Sprachdiplom erworben“ (SZ vom 27. Juli):

Das Berufskolleg Technik bietet laut Bericht der SZ als einzige Schule in Siegen-Wittgenstein jungen Geflüchteten die Möglichkeit, ein Sprachdiplom zu erwerben. Ziel des Kurses ist, das Sprachniveau B 1 zu erreichen. Sechs von 32 Teilnehmern haben dies geschafft. Diesen Teilnehmern gratuliere ich herzlich zu dieser Leistung. Allerdings bedeutet dies auch, dass mehr als 80 Prozent der Kursteilnehmer das Kursziel nicht erreicht haben. Immerhin haben noch acht Teilnehmer das Niveau A 2 (Basis-Sprachkenntnisse) erreicht.

Das Bild des Kurses zeigt ausschließlich Männer. Die Übergabe der Diplome erfolgte an die Schüler, auch im kommenden Schuljahr möchte das BK Technik seinen Schülern wieder die Teilnahme am deutschen Sprachdiplom ermöglichen. Frauen sind – wenn ich dies richtig verstehe – somit in Siegen-Wittgenstein von dieser Qualifikationsmaßnahme ausgeschlossen.

In deutschen Schulen werden Jungen und Mädchen im Allgemeinen gemeinsam unterrichtet. Dies sollte gerade in diesen internationalen Klassen umgesetzt werden. Es muss ein Signal gesetzt werden, dass in unserer Gesellschaft Männer und Frauen die gleichen Rechte und Chancen haben. Es darf nicht sein, dass – aus welchen Gründen auch immer – geflüchtete Frauen und Mädchen beim Zugang zu Bildungsprogrammen ausgeschlossen werden.

Dr. Uta Butt, Ferndorf, Bergstraße 13

KREBSNACHSORGE

Angebot für Krebsbetroffene Gruppentreffen:

Jeden 1. Mittwoch im Monat, 15 bis 17 Uhr, DRK-Zentrum Weidenau, Schneppenkauten 1.

Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15 bis 17 Uhr, DRK-Zentrum Neunkirchen, Untere Daadenbach 5.

Jeden 3. Montag im Monat, 15 bis 17 Uhr, DRK-Zentrum Hilchenbach, Ruiner Weg 2.

Einzelgespräche:

Anmeldung über den DRK-Kreisverband Siegen-Wittgenstein e.V., Telefon (02 71) 3 37 16 - 0.